

Die Fortschritte der Zöglinge im Theoretischen und Praktischen waren im allgemeinen auch recht befriedigend.

Die Betheiligung der Schüler an dem elektrotechnischen Kursus war eine grosse und bewies deutlich, dass diese neue Einrichtung einem fühlbaren Bedürfniss entspricht.

Die am 26. April stattgefundene Prüfung wurde diesmal in besonderer Weise durch die Anwesenheit der Vertreter der Regierung und des stellvertretenden Vorsitzenden des Central-Verbandes ausgezeichnet. Anwesend waren Herr Amtshauptmann Oberregierungsrath von Kessinger, Königl. Gewerbeschulinspektor Herr Encke, sowie Herr Elsass-Wiesbaden, stellvertretender Vorsitzender des Central-Verbandes. Ausser dem Aufsichtsrathe der Schule waren ferner anwesend die Herren Sektionsingenieur Rohrwerdter, Regierungsbaumeister Hermann, Regierungsbaumeister Frommhold, Bürgermeister Kühnel, Rosenkranz, Redacteur des Journals der Uhrmacherskunst, die Uhrmacher Henckel-Burg, Schmidt-Dresden, Bucher-Dippoldiswalde, das Lehrerkollegium der hiesigen Volksschule, sowie viele hiesige Uhrmacher und Mechaniker.

Die Prüfung, welche sich auf alle Lehrgegenstände der Schule erstreckte, nahm einen äusserst befriedigenden Verlauf; namentlich erregten die Schüler der fachwissenschaftlichen Abtheilungen allgemeines Interesse durch fertige sichere Antworten.

Der Verlauf der Prüfung zeigte, dass der theoretische Unterricht in steter Beziehung zu den praktischen Anforderungen der Uhrmacherei gehalten wird, und sich auch nutzbringend für diejenigen Schüler gestaltet, welche die Schule nur während eines Jahres besuchen und wenig Vorkenntnisse mitbringen.

Die zahlreichen und grösstentheils recht sauber ausgeführten Zeichnungen, welche den Lehrgang in geometrischen Projektions- und Fachkonstruktionszeichnungen zur Darstellung brachten, geben Zeugniß von dem Interesse der Schüler für dieses wichtige Lehrfach.

Ein übersichtliches Bild von der praktischen Thätigkeit der Schule geben die ausgestellten Arbeiten der Schüler, die im Nachstehenden zusammengestellt sind.

### III. Klasse.

(Herr Lehrer Lindig.)

Vorarbeiten, Anfertigung von kleinen Werkzeugen und Hilfsmaschinen (Feil- und Drehübungen) von 10 Lehrlingen. Anfertigung von kleinen Werkzeugen und Hilfsmaschinen von 22 Schülern und Gästen. Einzeltheile zu grösseren Uhren von 3 Lehrlingen. 6 Stutzuhren bis zum Gang von 6 Lehrlingen. 4 Gangmodelle bis zum Gang von 4 zweijährigen Schülern. Ferner an elektrischen Apparaten etc. 2 elektrische Glocken, 5 Ausschalter, 2 Umschalter, 3 Taster, 2 Telephonstationen, 1 Universalglocke, 1 Stöpselstromwender, 1 Blitzplatte, 3 astatische Nadelpaare, 1 Kurbelstromwender, 1 Relais.

### II. Klasse.

(Herr Lehrer Gollmann.)

4 Gangmodelle, 8 Stutzuhren (fertig), 2 Rädermaasse, 10 Mikrometer, 2 Unruhswagen, 23 Taschenuhren bis zum Gang mit Aufzug und Steinfassungen, 6 Taschenuhren, desgl. ohne Aufzug, 6 angefangene Werke; hierzu 30 Reparaturen. Ferner 4 elektrische Glocken, 4 Ausschalter, 8 Umschalter, 8 Induktionsapparate, 4 astatische Nadelpaare und 4 Thürkontakte.

### I. Klasse.

(Herr Lehrer Hesse.)

29 Taschenuhren, darunter 4 Chronometer, wovon 2 mit cylindrischer Spirale, 5 Marinechronometer, davon 2 regulirt, 1 Gangmodell: Chronometer-Tourbillon, 1 Gangmodell: Chronometer, 1 Gangmodell: Ankergang (besonders gross), 8 astatische Nadelpaare, 4 Mikrometer, 4 Unruhswagen, in einem Sekundenregulator elektrische Einrichtung für sympathische Uhren, 1 Spindelblitzableiter, 1 Kurbelstromwender, 80 grösstentheils schwierige Reparaturen.

Die Ausstellung dieser Arbeiten zeigte zur Genüge, dass die Schule allen Anforderungen der Praxis Rechnung trägt.

Die Reparatur, die Neuarbeit, die Präzisionsuhrmacherei fanden gebührende Berücksichtigung. Nach der Prüfung erfolgte

die Vertheilung von Prämien aus der Grossmann-Stiftung an die fleissigsten Zöglinge der Anstalt.

Prämiirt wurden 12 Schüler.

Zum Verbandstage des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher in Berlin in der Zeit vom 19. bis 21. August stellte die Schule einen Lehrgang der praktischen Arbeiten, sowie im Fachzeichnen aus. Diese Ausstellung fand bei den anwesenden Fachgenossen allgemeinen Beifall.

Ferner beschickte die Schule die auf Anordnung eines hohen Königl. Ministeriums stattgehabte Ausstellung sächsischer Fachschulen, welche in der Zeit vom 23. September bis 3. Oktober zu Dresden stattfand.

Die ausgestellten Lehrgänge des praktischen und theoretischen und Zeichenunterrichts fanden allgemeinen Beifall.

Dem Direktor der Schule wurde die Ehre zu Theil, als Mitglied dem Beurteilungsausschuss anzugehören.

Der Aufsichtsrath der Schule ist unverändert geblieben. Die am Ende des Jahres ausscheidenden Mitglieder wurden wiedergewählt; ebenso auch der Unterzeichnete als Vorsitzender.

Demnach besteht der Aufsichtsrath zur Zeit aus folgenden Herren:

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| E. Lange, Uhrenfabrikant, Vorsitzender.      |                       |
| L. Strasser, Direktor.                       |                       |
| R. Lange, Uhrenfabrikant, stellvertr. Vors., | } Theor. Ausschuss.   |
| P. Assmann, Uhrenfabrikant,                  |                       |
| F. Weicholdt, Uhrmacher,                     | } Prakt. Ausschuss.   |
| C. Jentsch, Uhrenfabrikant,                  |                       |
| F. Kühnel, Bürgermeister,                    | } Kassen-Ausschuss.   |
| C. Kohl, Uhrmacher,                          |                       |
| G. Gessner, Graveur,                         | } Wohnungs-Ausschuss. |
| C. Schaarschmidt, Volksschuldir.             |                       |

Die Herren C. Jentsch und P. Assmann wurden als Rechnungsrevisoren gewählt.

Das Lehrerkollegium hat folgende Zusammensetzung:

- L. Strasser, Direktor, Lehrer der Theorie.
- G. Hesse, 1. prakt. Lehrer und stellvertr. Direktor.
- O. Gollmann, prakt. Lehrer.
- G. Lindig, prakt. Lehrer, zugleich auch Lehrer für Physik.

In der Anlage folgen:

- A. Kassenbericht für das Schuljahr 1888/89.
- B. Betrieb der Schule.
- C. Bilanz.
- D. Besuch der Unterrichtsfächer.

Der ergebnst unterzeichnete Aufsichtsrath empfiehlt die Schule dem Wohlwollen der Hohen Königlichen Staatsregierung, dem Centralverband der Deutschen Uhrmacher und allen sonstigen Freunden und Gönnern.

Glashütte, im Oktober 1889.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule.  
E. Lange, z. Z. Vorsitzender.

## Petition.

Berlin W., Kanonier-Str. 40, den 9. Oktober 1889.

An

den Hohen Reichstag.

Den Hohen Reichstag bitten wir gehorsamst um eine Aenderung des § 44 der Gewerbeordnung nach der Richtung, dass diejenigen Geschäfts-Reisenden, deren Geschäftsbetrieb sich nur äusserlich vom Hausirbetrieb unterscheidet, auch den für den Hausirbetrieb maassgebenden gesetzlichen Bestimmungen unterworfen werden.

In der ursprünglichen Vorlage der Novelle zur Gewerbeordnung hatte der Hohe Bundesrath diesem Gedanken durch Absatz III des § 44 bereits Ausdruck gegeben (s. Anlagen zu den stenograph. Berichten des Reichstages 1882/83, Bd. 5, S. 2, 17). Auch die zur Vorberathung des Entwurfs eingesetzte Kommission des Reichstages erklärte sich im allgemeinen damit einverstanden (ebend. Bd. VI, S. 753). Der Reichstag selbst lehnte aber den